

1

—

2

—

3

—

4

—

5

*Maunz
Flussdass*

Anwesend: Frau Krockert, Herr Dejung, Herr Petri,
Herr Mehlig, Herr Architekt Beck (zeitweise)

Ergebnisprotokoll:

1. Die vom Architekten in seinen Kostenvorberechnungen offengelegten Fragen wurden diskutiert und wie folgt entschieden:
 - 1.1. Wärmeschutzfassade für beide Häuser:
Ausführung wie vorgeschlagen aus 50 mm starken Isolierplatten mit 10 mm mineralischem Edel-Rauhputz. Alternativausführungen sind wesentlich teurer und nicht effektiver.
 - 1.2. Eine Entscheidung zur Ausführung der Fenster und in diesem Zusammenhang zur Änderung der Fensterläden wurde noch nicht getroffen.

Vorschlag 1: Alte Fenster bleiben erhalten und werden mit zweiter Glasscheibe versehen (müssen einzeln geputzt werden) - Fensterläden bleiben, werden ausgebessert, wegen der Fassaden neu angebracht und gestrichen (und im Rhythmus von ca. 5 Jahren Renovierung für ca. DM 5.000,--)

Vorschlag 2: Fenster werden durch neue ersetzt (Exotenholz mit Lasur), Isolierverglasung großflächig, Fensterläden werden entfernt. (gesamte Mehrkosten ca. DM 6.000,--)

Die Entscheidung sollte spätestens zur nächsten Mainzausschußsitzung am 11.1.1985 fallen, da anschließend der Architekt die ersten Vorbereitungen für den Umbau treffen muß.
 - 1.3. Das Jochen-Klepper-Haus soll die vorgeschlagene neue Dachhaut aus Aluminiumblech bekommen.
 - 1.4. Die Erweiterung der Toiletten- und Duschanlagen im Jochen-Klepper-Haus soll durch Anbau am Giebel neben den bestehenden Anlagen ausgeführt werden. Die Solaranlage soll erhalten bleiben.
2. Vom Architekten wurden einige sachliche Erläuterungen zu seinen Vorschlägen gegeben, z. B. auch zu Rekonstruktionen der Elektroanlagen: Diese besteht in der Hauptsache aus Modernisierung der Verteileranlage durch Fi-Schalter und Erdungen. Ein Auswechseln der einzelnen Leitungen ist nicht immer notwendig.

3. Vorschlag zur zeitlichen Ausführung unter Berücksichtigung
- der Finanzierungsmöglichkeiten und
 - des Seminarbetriebes

3.1. Heizung Albert-Schweitzer-Haus:

Da die Gefahr besteht, daß die Heizung im kommenden Winter wegen Altersschwäche ausfällt, soll sofort die Erneuerung vorgenommen werden.

Finanzierung durch ersparte "Jahresmiete 84" (ca. DM 20.000,-- = 50 % Miete).

Die Kostenvorbereitung des Architekten beläuft sich auf ca. DM 15.000,--

Ein Angebot in dieser Höhe liegt vor - drei weitere sind angefordert.

Zwingende Entscheidung: Nach dem 18.9. (Angebotsabgabe) möglichst bis 20.9.1984 mündlich! (an Herrn Beck)

Ausführung: 1. bis 12. Oktober 1984

3.2. Vorhaben 1985:

Beginn ca. April - Ende ca. August.

3.2.1. Albert-Schweitzer-Haus - Wohnung

Bad/Kinderzimmer	DM 19.000,--
+ Sicherheit	" 2.000,--
+ Architekt	" 2.500,--

DM 23.500,--

3.2.2. Innenrenovierung: (AS-Haus)

Waschküche im Keller

Abwasserkanal:

Maurerarbeiten DM 4.500,--

Sanitär " 4.000,--

Fußboden/Fliesen " 2.500,--

DM 11.000,--

Elt-Installation

" 9.000,--

Schreiner:

Fenster/Türen

" 39.000,--

Innenfensterbänke etc.

" 2.000,--

Verputz/Reparaturen

" 3.500,--

Malerarbeiten

" 22.000,--

Fußboden/Teppichfliesen

" 8.000,--

Zimmerer/Bodentreppe/Wärme

" 5.000,--

DM 99.500,--

+ Sicherheit

" 9.500,--

+ Architekt

" 9.500,--

DM 118.500,--

3.2.3. Jochen-Klepper-Haus:

Erweiterung der Toiletten-
und Duschanlagen als Anbau
insgesamt

DM 120.000,--

3.2.4. Erweiterung der Küche
insgesamt 1985

DM 50.000,--
DM 312.000,--
=====

Erläuterungen:

Die Erweiterungen für Toilettenanlage und Küche können ohne Beeinträchtigung des Betriebes begonnen werden und sollten Anfang August 1985 fertig sein.

Die Solaranlage wird demontiert und später an dem gleichen Giebel wieder aufgebaut und in Betrieb genommen.

3.3. Vorhaben 1986:

3.3.1. Albert-Schweitzer-Haus - Außenrenovierung

Gerüst für 3 Monate	DM	4.000,--	
Dachdeckerarbeiten	"	3.000,--	
Spenglerarbeiten	"	2.000,--	
Schlosserarbeiten (Geländer etc.)	"	4.000,--	
Verputz-Wärmeschutzfassade	"	40.000,--	
Malerarbeiten	"	5.000,--	
	DM	58.000,--	
+ Sicherheit	"	5.000,--	
+ Architekt	"	6.000,--	DM 69.000,--

3.3.2. Jochen-Klepper-Haus - Außenrenovierung:

Gerüst für 4 Monate	DM	6.500,--	
Dach	"	135.000,--	
Schlosser	"	4.000,--	
Schreiner (Fenster + Türen ohne Isolierglas = DM 15.000,--	"	17.000,--	
Verputz-Wärmeschutzfassade	"	50.000,--	
Maler	"	9.000,--	
	DM	221.500,--	
+ Sicherheit	"	25.000,--	
+ Architekt	"	25.000,--	DM 271.500,--

3.3.3. Jochen-Klepper-Haus - Innenrenovierung:

Maurer-Reparaturen/Verputz	DM	5.000,--	
Sanitär-Reparaturen	"	5.000,--	
Lüftung (Telefonzelle etc.)	"	2.000,--	
Elk-Installation	"	15.000,--	
Heizung	"	8.500,--	
Schreiner-Reparaturen	"	3.000,--	
Fliesen / Teeküchen/Podeste)	"	6.500,--	
Malerarbeiten	"	45.000,--	
Teppich-Fußboden	"	29.000,--	
	DM	119.000,--	
+ Sicherheit	"	11.000,--	
+ Architekt	"	11.000,--	DM 141.000,--
insgesamt 1986			DM 481.500,-- =====

Da es möglich ist, daß aus technischen und wirtschaftlichen Gründen ein Vorziehen von Einzelleistungen aus 1985 erforderlich wird, ist es ratsam, die Gesamtsumme 1985 nicht zu knapp zu bemessen und um DM 50.000,-- höher anzusetzen.

4. Architekten-Vereinbarung:

Herr Architekt Beck hat uns einen allgemeinen ARchitektenvertrag vorgelegt, getrennt für beide Häuser (wäre nicht nötig!) und getrennt in Umbau (Neubau) und Maßnahmen zur Renovierung.

Wir werden Herrn Dr. Beckmann bitten, diesen Vertrag bei der Bauabteilung der EKHN überprüfen zu lassen.

Herr Beck ist unterrichtet, daß die von ihm vorgelegten Vorschläge für Außenanlagen und Garagen zunächst zurückgestellt sind und nicht in seinen Ausführungsbereich gehören.

Mainz, 12. September 1984

Wolfgang Mehlig

ERGEBNISPROTOKOLL DER SITZUNG DES MAINZ - AUSSCHUSSES

am 31. August 1984 von 15.00 - 18.30 Uhr

=====

Anwesend: OKR Dr. Beckmann (Vorsitzender), Frau Krockert,
Frau Borns-Scharf, Herr Prof. Dr. Schulz,
Herr Scheld

Vom Stab: Karl-Heinz Dejung, Detlef Lüderwaldt, Werner Petri,
Michael Sturm

Als Gäste: Herr Vögeli, Frau Barteczko-Schwedler, Herr Mehlig

Herr Dr. Beckmann, als Vorsitzender, begrüßt um 15.00 Uhr
die Mainz-Ausschuss-Mitglieder und eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Herr Petri berichtet über das am 20. August angelau-
fene Industrie-Praktikum mit 16 Marburger Theologie-
studentinnen und -studenten. Nach der Einführungswoche
haben die meisten jetzt 1 Woche in den verschiedenen
Betrieben gearbeitet. Der Erfahrungsaustausch läuft
bisher sehr gut. Es war auch wieder leichter möglich,
Arbeitsplätze zu finden. Zu dem kommenden Halbjahres-
seminar, das am 15. Oktober beginnt, haben sich 13
Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet, darunter
4 Vikare, die im Rahmen der Vikarsausbildung mit Be-
zahlung für die Teilnahme beurlaubt sind, 5 weitere
Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das 1. Theologi-
sche Examen bereits hinter sich. Die 3wöchige Einfüh-
rungsphase ist mit ihnen an einem Wochenende im Juli
vorbereitet worden.

Michael Sturm berichtet von den Schwierigkeiten, das
Projekt mit arbeitslosen Jugendlichen in der Ziegelei
in Bretzenheim aufzubauen.

TOP 2: Es wird kurz über die beiden vorliegenden "Werkstatt-
berichte" des Mainzer Arbeitszentrums gesprochen.
Herr Prof. Schulz macht eine Reihe von Vorschlägen, wie
zukünftige Ausgaben verbessert werden könnten, um die
Benutzung zu erleichtern.

TOP 3: Herr Mehlig hat dankenswerterweise versucht, die sehr
umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsvorschläge des
Architekten Beck für die Ausschuss-Mitglieder aufzuglie-
dern und zu erklären. Die Vorschläge umfassen für beide

Häuser insgesamt ein Volumen von 843.000,-- DM. Dieser Kostenvoranschlag gilt nach Aussagen von Herrn Beck bis etwa Mitte '85.

Nachdem mit dem bereits vorliegenden Kostenvoranschlag von Jürgen Jäger begründet worden war, weshalb es nicht nötig sei, noch eine weitere Kostenschätzung eines anderen Architekten einzuholen, wurde ohne inhaltliche Diskussion der einzelnen Sanierungs- oder Renovierungsvorschläge beschlossen, einen Bauausschuß aus folgenden Personen zu bilden:

Herrn Mehlig, Frau Krockert, Herrn Scheld und einem Mitarbeiter aus Mainz.

Dieser Bauausschuß wird sich am 11. September in Mainz treffen. Er bekam den Auftrag einen Prioritätenkatalog zu erstellen und Vorschläge für die zeitliche Einteilung der Sanierung und Renovierung der beiden Häuser zu machen. Es soll dann versucht werden, daß entweder noch auf der Kuratoriumssitzung Ende September in Berlin oder bei der nächsten Verwaltungsausschuß-Sitzung entsprechende Entschlüsse gefaßt werden. Der Verwaltungsausschuß und beide Stäbe müssen auch ein Modell erarbeiten, wie diese Sanierung finanziert wird. Es muß festgelegt werden, welcher Teil der Kosten aus dem Mainzer Haushalt und welcher Teil aus dem Berliner Haushalt finanziert wird.

TOP 4: Herr Prof. Schulz erläutert seinen Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit der Mainzer und Berliner Stäbe in allen 4 Arbeitsbereichen. Es sollte erreicht werden, daß alle Stabsmitglieder die anderen Arbeitsgebiete so gut kennen, daß es möglich ist, die inhaltlichen Konzeptionen der einzelnen Arbeitsprojekte sachgerecht zu diskutieren und dem Kuratorium von allen Stabsmitgliedern getragene Vorschläge zu unterbreiten. In der sehr intensiven Diskussion werden die folgenden nächsten Schritte vorgeschlagen:

1. der Nepalausschuß wird auf seiner Sitzung im Anschluß an die kommende Kuratoriums-Sitzung diesen Wunsch von Prof. Schulz diskutieren und versuchen, konkrete Anfragen an das Mainzer Arbeitszentrum und den Mainz-Ausschuß zu formulieren. Danach soll dann versucht werden, eine gemeinsame Sitzung beider Ausschüsse zu organisieren, auf der diese Anfrage miteinander bearbeitet wird.
2. Die beiden Stäbe werden sich Ende des Jahres oder Anfang nächsten Jahres auf einer mehrtägigen Klausur mit dieser Frage befassen und versuchen, gemeinsame erste Schritte zu klären.
3. Es wird vorgeschlagen, ein Treffen mit Rückkehrern aus Nepal und dem Mainzer Stab und evtl. auch dem

Berliner Stab zu organisieren, bei dem herausgefunden werden soll, in welcher Weise die Mainzer bei der Einordnung der Nepalarbeit und der Nepalprojekte in die Gesamtentwicklung in Nepal mithelfen können.

4. Herr Petri wird an der Sitzung des Nepal-Ausschusses am 21. Sept. in Berlin teilnehmen.

TOP 5: Herr Dejung erläutert noch einmal das Forschungsprojekt, das das Arbeitszentrum Mainz der Gossner Mission im Auftrage des EMW betreiben soll. Über die Finanzierung dieses Projektes mit dem Aufgabentitel 'Herausforderungen für eine missionarische Kirche durch soziale Folgen deutscher Investitionen im Ausland' wird bei der nächsten Sitzung des AGKED Ausschusses entschieden. Das Kuratorium ist bereits auf den beiden zurückliegenden Sitzungen über dieses Projekt informiert worden, der Verwaltungsausschuß hat bei seiner Sitzung am 29. Juni der Trägerschaft der Gossner Mission zugestimmt. Auf der kommenden Sitzung im September wird Herr Dejung über die ausführlichere Projektbeschreibung und den derzeitigen Stand der Verhandlungen berichten.

TOP 6: Verschiedenes:

Als Termin für die nächste Sitzung wird Freitag, der 11. Januar, 15.00 Uhr in Mainz festgelegt.

Mainz, den 3. September 1984

gez.
Werner Petri

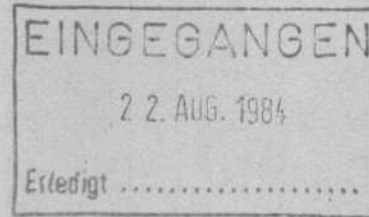
Gossner Mission

Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission
Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique

6500 Mainz am Rhein
Albert-Schweitzer-Straße 113 / 115
Telefon: ~~0631 20493-24510~~

Neue Telefon-Numm.
(0631) 23 20 31 / 23 20 32

Frau
Bärbel Barteczko-Schwedler
-Gossner Mission-
Handjeyst. 19-20
1000 Berlin 41



21. Aug. 1984
GM-Re

Liebe Frau Barteczko-Schwedler,

wie Sie mit Herrn Dr. Beckmann abgesprochen hatten, möchten Sie zu der nächsten Sitzung des Mainz-Ausschusses zu uns kommen.

Zu Ihrer Information lege ich Ihnen die Einladung mit den geplanten Tagesordnungspunkten bei.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

J. Reuter

(Irmgard Reuter)

Anlage

Seminar für Kirchlichen Dienst in der Industriegesellschaft

Gossner-Mission Mainz am Rhein

Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique, Mayence · Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission

An die
Mitglieder des
Mainz-Ausschusses

Mainz, 21. August 1984
Sem - Pe / Re

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie versprochen, möchten wir Ihnen die Tagesordnung
für unsere Sitzung am

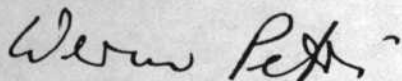
Freitag, den 31. August 1984

hier in Mainz, ab 15.00 Uhr, mitteilen:

1. Berichte aus der Arbeit in Mainz
2. Die Werkstattberichte des Mainzer Arbeitszentrums
und bisherige Reaktionen
3. Hausrenovierung
4. Zusammenarbeit Mainz/Nepal (vgl. Bericht von Prof.
Schulz von seiner Nepalreise mit Frau Barteczko-Schwedler)
5. Das Forschungsprojekt im Auftrag des EMW
6. Verschiedenes

In der Hoffnung, daß Sie alle teilnehmen können, bleibe ich
mit herzlichen Grüßen

Ihr



(Werner Petri)

PS: Die Angaben zur Hausrenovierung haben wir allein Herrn Dr. Beckmann
und Herrn Mehlig zugesandt.

Gossner Mission

Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission

Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique

*Dieter Hecker 2. Lfbr.
15.8. WU*

65 Mainz am Rhein

Albert-Schweitzer-Straße 113/115

Telefon: 06131 232031-232032

232031-232032

GM - Dj/Hö

18. Januar 1984

An die
Mitglieder des
Mainz-Ausschusses



ZUR KENNTNISNAHME
AN Herrn Kriebel

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach Rücksprache mit Herrn Beckmann haben wir frühzeitig einen Termin für die nächste Mainzausschuß-Sitzung gemacht:

Freitag, 31. August 1984, 15,00 Uhr in der Gossner Mission

Wir hoffen, daß Sie alle kommen können, um die dann anstehenden Fragen unserer Arbeit gemeinsam zu beraten.

Was die zurückliegende Kuratoriumssitzung betrifft, kann ich Ihnen schon jetzt mitteilen, daß in der Frage des Hauskaufs eine Entscheidung gefallen ist. Nachdem sich die Berliner Pläne zerschlugen, haben Verwaltungsausschuß und Kuratorium im Dezember bzw. letzte Woche entschieden, in ernsthafte Kaufverhandlungen mit der Bauabteilung der Kirchenleitung in Darmstadt zu treten.

Außerdem kann ich Ihnen mitteilen, daß das Kuratorium auf seiner letzten Sitzung Herrn Dieter Hecker zum neuen Direktor der Gossner Mission gewählt hat.

Alles andere erfahren Sie aus dem hoffentlich bald vorliegenden Protokoll.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen der Kollegen, bin ich

Ihr

Karl-Heinz Dejung

(Karl-Heinz Dejung)

E. Z. Kennen.

**EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
KIRCHENVERWALTUNG**

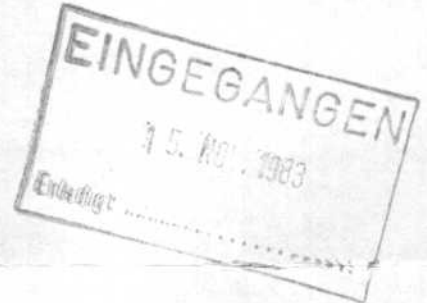
Datum: 11. November 1983
Aktenz. 1586-4/GO
Tel. 405- 280

Oberkirchenrat
Dr. K.-M. Beckmann

Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
Postfach 4447 6100 Darmstadt

GOSSNER MISSION
Herrn Pastor Siegwart Kriebel
Handjerystr. 19-20

1000 Berlin 41
(Friedenau)



Mainz-Ausschuß und Verwaltungs-Ausschuß

Lieber Bruder Kriebel,

Sie werden inzwischen gehört haben, daß wir die Sitzung des Mainz-Ausschusses vom 19.11.1983 in Mainz ausfallen lassen wollen. Dem Mainzer Stab fehlte die Zeit, die notwendigen Informationen einzuholen. Ich möchte nunmehr in Übereinstimmung mit Karl-Heinz Dejung den Vorschlag machen, daß wir diesen Punkt des Hauskaufes in Mainz auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21. Dezember in Frankfurt setzen. Zu diesem Termin könnte der Mainzer Stab weitere Informationen besorgen, und ich selber würde anregen, daß den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses für diese Sitzung die Übersichten der Vermögen sowohl in Mainz als auch in Berlin zur Verfügung stehen, und zwar nicht nur der Summe nach, sondern auch der genauen Aufstellung der Aktien etc. Ich habe nämlich schon bei unserer letzten Sitzung im Kuratorium den Eindruck gewonnen, daß sich die Gossner Mission den Kauf in Mainz vielleicht gar nicht leisten kann, weil ja in beiden Haushalten die Zinserträge eingestellt sind. Das wird ja nur gehen, wenn sich entweder andere Geber für diese Summen finden oder wenn Vorschläge gemacht werden, an welcher Stelle die Arbeit der Gossner Mission eingeschränkt wird. Ich hatte immer von einem Fonds gehört, dessen Zinsen nicht im Haushalt stehen. Wenn das nicht der Fall ist, sehe ich große Probleme.

Für heute bin ich
mit freundlichen Grüßen

298
K.-M. Beckmann

Allgemeiner Sprechtag
Dienstags, telefonische
Anmeldung
empfehlenswert.

Konten
Evangelische Kreditgenossenschaft Frankfurt 4 100 000 (BLZ 500 605 00)
Hessische Landesbank Darmstadt 5 093 862 000 (BLZ 508 500 49)
Postscheckamt Frankfurt 58 36-607 (BLZ 500 100 60)

Anschrift
Paulusplatz 1, Postfach 4447
6100 Darmstadt
Telefon 06151/405-0
Telex 4197 176 ekhn d

Gossner Mission

Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission
Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique

6500 Mainz am Rhein
Albert-Schweitzer-Straße 113 / 115
Telefon: [REDACTED]

Neue Telefon-Nummern:
(0 61 31) 23 20 31 / 23 20 32

GM - Dj/Hö
10. November 1983

An die
Mitglieder des
Mainz-ausschuß



Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach Rücksprache mit Herrn Oberkirchenrat Beckmann teile ich Ihnen mit, daß wir die für Samstag, dem 19.11.1983 geplante Sitzung leider verschieben müssen. Sie erinnern sich ja gewiß, daß wir diese Sitzung angesetzt hatten, um vor allem über die Fragen des Hauskaufs hier in Mainz zu beraten. Nun zeigt sich, daß wir noch keine weiterreichenden Informationen haben, die uns in dieser Frage eine Entscheidung erleichtern könnten. Wir haben deshalb vor, wie folgt vorzugehen: Wir hoffen, bis zur Verwaltungsausschußsitzung am 20./21. Dezember 1983 ein umfassenderes Konzept zu erstellen, Ihnen dies dann schriftlich mitzuteilen und nach Möglichkeit während der Berliner Kuratoriumssitzung zu einer gemeinsamen Beratung zu kommen. Auf der Verwaltungsausschußsitzung werden ja diesmal 2 Mitglieder des Mainz-Ausschusses anwesend sein, außerdem ist ja der Geschäftsführer bzw. sein Vertreter von Mainz nun ständiger Gast dieses Gremiums.

Ich hoffe, daß Sie mit diesem Vorgehen einverstanden sind, aber es erschien uns unverantwortlich, eine Sitzung einzuberufen, die - zumindest im Blick auf die Herren Schulz, Kriebel und Mehlig - eine lange Anreise erfordert ohne daß wir eigentlich in der Sache weiterkommen.

Mit freundlichen Grüßen, auch im Namen der Kollegen,

Ihr

Karl-Heinz Dejung

(Karl-Heinz Dejung)

Seminar für Kirchlichen Dienst in der Industriegesellschaft

Gossner-Mission Mainz am Rhein

Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique, Mayence · Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission

An die
Mitglieder des
Mainz-Ausschusses

ZUR KENNTNISNAHME

AN *Herrn Kriebel*



Mainz, 20. Oktober 1983
Sem - Dj/Hö

Protokoll der Mainz-Ausschußsitzung vom 29. September 1983

Anwesend: OKR Beckmann, Frau Krockert, Pfr. Scheld, Prof. Schulz
Vom Stab: Karl-Heinz Dejung, Werner Petri, Michael Sturm
und Detlef Lüderwaldt

1. Vorlage zur Frage eines evtl. Hauskaufs

Der Mainz-Ausschuß diskutiert eine vom Mainzer Stab erarbeitete Vorlage zwecks evtl. Kaufes des Geländes Albert-Schweitzer-Straße. Nach eingehender Beratung wird die Vorlage in nuce angenommen. Im Blick auf das weitere Vorgehen wird vorgeschlagen, einen Ausschuß einzusetzen, der die noch offenen Fragen abklären soll (vgl. auch Anlage).

2. Verlängerung der Freistellung von Werner Petri

Auf Bitte des Verwaltungsausschusses empfiehlt der Mainz-Ausschuß einstimmig und nachdrücklich, der von der EKHN vorliegenden Anfrage im Blick auf eine weitere Freistellung von Herrn Petri um 5 Jahre zu entsprechen.

3. Brief an das Kuratorium der Gossner Mission in der DDR

Der Mainz-Ausschuß diskutiert die Anregung des Stabes, während der Kuratoriumssitzung einen Brief an das Kuratorium der Gossner Mission in der DDR zu schicken, in dem die gemeinsame Sorge angesichts der Stationierung neuer Raketen in Europa zum Ausdruck gebracht wird. Es wird beschlossen, daß Herr Beckmann und Herr Dejung gemeinsam einen entsprechenden Entwurf erarbeiten, während der Studientagung zur Diskussion stellen und unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" in die Kuratoriumssitzung einbringen.

4. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Mainz-Ausschusses findet am
Samstag, dem 19. November 1983 um 9,00 Uhr
in der Gossner Mission statt.

gez. Karl-Heinz Dejung

65 Mainz am Rhein Albert-Schweitzer-Straße 113/115, Tel.: [REDACTED]

Konto: Mainzer Volksbank 7522014, BLZ 55190000, Postscheck: Hannover 108305-308

Information zu dem Vorschlag: Kauf des Mainzer Arbeitszentrums
durch die Gossner Mission

1. Das bisherige Angebot der EKHN geht von einem Betrag von 1,2 Mill. DM aus. Jedoch scheint hier eine bestimmte Flexibilität zu bestehen.
2. Nach Auskunft der Bauabteilung in Darmstadt muß für die nächsten 5 Jahre mit Reparaturarbeit in Höhe von ca. DM 150.000,-- gerechnet werden (u.E. zu niedrig angesetzt)!
3. Das Kapitalvermögen des Mainzer Arbeitszentrums beträgt gegenwärtig:

Wertpapiere und Ausleihungen (Kurswert)	DM 1.182.415,--
(Nennwert: DM 1.235.000,--)	
Festgeldanlage (Stand 27.9.83)	DM 161.811,03
	<u>DM 1.344.226,03</u>
	=====

Verfügbar ist dieser Betrag wie folgt: (bei einem Kauftermin 1.2.84)

1. Frei wird am 30.11.83: Voba Sparbrief	DM 20.000,--
2. Festgeld wird frei am 5.1.84:	DM 161.811,03
3. Wenn ab sofort verkauft wird, werden von den Bundesschatzbriefen bis 1.2.84 frei:	DM 72.000,--
Zwischenaddition:	<u>DM 253.811,03</u>
Wenn sich Käufer finden, können bis 1.2.84 verkauft werden:	
4. Wertpapiere ohne Verlust:	DM 373.000,--
Zwischenaddition:	<u>DM 626.811,03</u>
4b. Wertpapiere mit Verlust: (DM 52.000,--)	DM 677.415,--
5. Unverkäuflich bis 1.2.84:	
(davon verkäuflich: Febr. 84: 10.000,--	
März 84: 10.000,--	DM 40.000,--
	<u>DM 1.344.226,03</u>
	=====

Von der Gossner Mission in Berlin stehen für einen Hauskauf zur Verfügung: Verkaufssumme bis zu 1,5 Millionen

4. Bei der bisherigen Haushaltgestaltung des Mainzer Arbeitszentrums wurde der Zinsertrag aus dem bestehenden Kapital jährlich mit durchschnittlich DM 110.000,-- bis DM 115.000,-- veranschlagt. Dies sind kanpp 1/5 des jährlichen Haushaltvolumens.
5. An sonstigem Anlagevermögen ist vorhanden:

Eigentumswohnungen Mainz-Bretzenheim

1. Wohnung D 77/78 - 6.OG (4 Zi.)	Buchwert:	DM	91.792,--
2. Wohnung D 82/83 - 7.OG (4 Zi.)	"	DM	91.858,--
3. Wohnung D 84 - 8.OG (2 Zi.)	"	DM	59.830,--

Gesamtbuchwert :DM 243.480,--
=====

Von diesen Wohnungen sind fremd vermietet:

Wohnung im 6. OG. und im 8. OG.

Geschätzter Verkaufswert der Wohnung im 6. Obergeschoß
(Angenommener qm-Preis von DM 1.300,--)

DM 151.000,--

Der Verkaufswert der Wohnung im 8. Obergeschoß ist schwer einzuschätzen, da diese Wohnung einen total vermurksten Grundriss hat. Gekauft wurde diese Wohnung zum Preis von DM 83.856,-- + 7% Grunderwerbssteuer + Notariats- und Gerichtskosten.

6. Nach Auskunft von Herrn Schwarz vom Liegenschaftsamt der Stadt Mainz hat die Stadt grundsätzlich ein Recht, bei jeder Verkaufsaktion von Gelände Vorkaufsrecht auszuüben. Sie übt dies jedoch nur dann aus, wenn ein öffentliches Interesse vorhanden ist (Verkehrsplanung und ähnliches) und dieses öffentliche Interesse im Rahmen eines Bebauungsplanes ausgewiesen ist. Inwieweit dies für den Komplex Albert-Schweitzer-Strasse 113-115 der Fall ist, könnte der zuständige Sachbearbeiter noch nicht sagen. Er vermutet nicht. Er regte jedoch an, daß die Gossner-Mission bei Kaufinteresse sich mit einer förmlichen Anfrage an das zuständige Amt wendet und es dort abklärt.

28.9.1983

gez. KHD

Seminar für Kirchlichen Dienst in der Industriegesellschaft
Gossner-Mission Mainz am Rhein

Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique, Mayence · Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission

An die
Mitglieder des
Mainz-Ausschusses

ZUR KENNTNISNAHME
AN *Herrn Kriebel*

Mainz, 7. September 1983
Sem - Dj/Hö

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie Sie gewiß wissen, fand am vergangenen Freitag in Berlin eine Sitzung des Verwaltungsausschusses statt. In diesem Rahmen wurde der Vorschlag andiskutiert, das Angebot der Hessischen Kirche an die Gossner Mission, das Mainzer Arbeitszentrum zu kaufen, neu zu bedenken. Der Hintergrund der Überlegungen war die Einsicht, daß sich die Pläne eines "Einkaufs" in die Besetzerszene zerschlagen hat und sich die Verwendung des in Berlin "lagernden" Geldes neu aufzwingt. Deshalb wurde der Mainz-Ausschuß gebeten, vor dem Kuratorium noch einmal Möglichkeiten und Schwierigkeiten eines Hauskaufes in Mainz zu bedenken. Zur Beratung dieser Fragen lade ich Sie deshalb zu einer Sitzung des Mainz-Ausschusses für den

Donnerstag, 29. September 1983

in unser Arbeitszentrum ein. Wir hoffen, daß wir von 8,30 bis 10,00 Uhr genug Zeit finden, um die anstehenden Probleme zumindest zu sichten.

Herr Beckmann schlägt folgendes Tagesordnung vor:

1. Neuüberlegungen zum Hauskauf in Mainz
2. Verlängerung der Freistellung von Herrn Petri
3. Verschiedenes

Ich hoffe, daß Sie es möglich machen können, zwei Stunden früher zur Studientagung bzw. Kuratoriumssitzung zu kommen, um diese Fragen anzudiskutieren.

Mit freundlichem Gruß, auch im Namen der Kollegen, bin ich

Ihr

Karl-Heinz Dejung
(Karl-Heinz Dejung)

Seminar für Kirchlichen Dienst in der Industriegesellschaft
Gossner-Mission Mainz am Rhein

Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique, Mayence · Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission

An die
Mitglieder des
Mainz-Ausschusses



ZUR KENNTNISNAHME
AN *Herrn Kriebel*

Mainz, 1. September 1983

Kurzprotokoll der Sitzung des Mainz-Ausschusses vom
27.8.1983

Anwesend: OKR Dr. Beckmann, Frau Krockert, Herr Vögeli

Entschuldigt: Herr Prof. Dr. Schulz, Herr Scheld

Vom Stab

anwesend: Karl-Heinz Dejung, Werner Petri, Michael Sturm

1. Die Berichte der Mitarbeiter zu dem gegenwärtig laufenden Industriepraktikum und dem 24. Halbjahresseminar werden entgegengenommen. Zu den Institutswochen gibt Herr Beckmann die Anregung, ein Gespräch zwischen dem Friedberger Theologischen Seminar und dem Mainzer Stab herbeizuführen.
2. Zusätzlich zu den Berichten aus den einzelnen Arbeitsgebieten der Mitarbeiter wird darüber informiert, daß ab 1. September die Rheinische Kirche und die Hessische Kirche je einen Spezialvikar/Spezialvikarin zur Gossner Mission nach Mainz entsandt haben. Frau Petra Wolff-Hiller wird ein Projekt zur Ausländerarbeit mit einer Kirchengemeinde in Mainz beginnen (möglicherweise Altmünster), Herr Günther Kern wird eine Dokumentation zur Magirus-Geschichte erarbeiten.
3. Die Mitarbeiter berichten über die Entwicklungen im Prozeß Frau Klein. Nachdem der Prozeß im ersten Verfahren zu Ungunsten der Gossner Mission ausging, wurde nach allseitiger Beratung eine Revision beantragt. Der Mainz-Ausschuß nimmt den Bericht über die erste Phase des Prozesses zur Kenntnis und billigt das weitere Vorgehen, das auch mit dem Direktor in Berlin und dem Vorsitzenden des Kuratoriums im Juli 1983 abgesprochen war.

- 2 -

Neue Telefon-Nummern:
(06131) 23 20 31 / 23 20 32

65 Mainz am Rhein, Albert-Schweitzer-Strasse 113/115, Tel.: [REDACTED]
Postcheck: Hannover 108305 - 308, Mainzer Volksbank 7522014, BLZ 55190000

4. Da die weitere Entwicklung des geplanten Hauskaufes in Berlin noch nicht absehbar ist, wird die Diskussion der Anfrage der EKHN (Kauf des Zentrums in Mainz) weiterhin zurückgestellt. Das Kuratorium soll deshalb auf seiner folgenden Sitzung die Anfrage seitens der Hessischen Kirche wie folgt beantworten: Es wird darum gebeten, bis zu einer Abklärung der Entwicklungen in Berlin die Frage eines Hauskaufes zurückzustellen. Gleichzeitig machen die Mitarbeiter nachdrücklich darauf aufmerksam, daß notwendige Reparaturarbeiten an beiden Häusern nicht länger aufgeschoben werden können. Herr Beckmann wird sich darum bemühen, die Dringlichkeit dieser Situation der Bauabteilung in Darmstadt gegenüber noch einmal zu unterstreichen.

5. Nach einer ausführlichen Diskussion über die geplante Studientagung im September 1983 werden folgende Interessen seitens des Mainzer Arbeitszentrums formuliert:

- Die Studientagung sollte eine kritische Analyse der Überseearbeit in dem Sinne ermöglichen, daß daraus Herausforderungen für die Heimatarbeit verdeutlicht werden können;
- die Vorlage von Herrn Kriebel zur April-Sitzung sollte von ihm zu Beginn der Studientagung noch einmal expliziert werden und im Blick auf die Alternativen verdeutlicht werden;
- bei der Gruppenarbeit sollten nicht die Ausschüsse tagen, sondern eine "Mischung" aller Ausschüsse angestrebt werden;
- die Studientagung sollte es ermöglichen, die Prioritäten der Arbeit der Gossner Mission neu zu formulieren und daraus Überlegungen zur Nachfolge des ausscheidenden Direktors anzustellen.

Herr Beckmann wird versuchen, diese Überlegungen in die Beratungen des Verwaltungsausschusses einzubringen.

6. Unter dem Punkt Verschiedenes wird über die Vorbereitung des diesjährigen Gossner-Sonntages (9. Oktober) berichtet; er soll dazu dienen, dem Freundeskreis des Hauses die Dringlichkeit der Ausländerfrage deutlich zu machen.

Außerdem wird Herr Beckmann gebeten, auf der nächsten Verwaltungsausschußsitzung die Frage abzuklären, ob nicht der Geschäftsführer des Mainzer Arbeitszentrums regelmäßig zu den Sitzungen des Verwaltungsausschusses eingeladen wird. Schließlich wird angeregt, die begonnene Diskussion über die Geschäftsordnung auf der nächsten Sitzung fortzuführen. Der Termin einer nächsten Mainz-Ausschußsitzung soll während der Kuratoriumssitzung beraten werden.

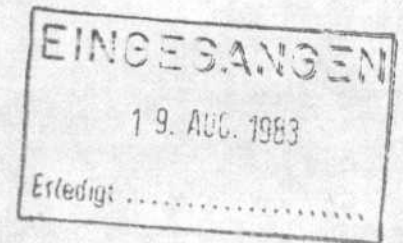
gez. Karl-Heinz Dejung

Seminar für Kirchlichen Dienst in der Industriegesellschaft

Gossner-Mission Mainz am Rhein

Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique, Mayence · Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission

An die
Mitglieder des
Mainz-Ausschusses



Mainz, 18. Aug. 1983
Sem - Dj / Re

NACHRICHTLICH !!

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Absprache mit Herrn Beckmann lade ich Sie hiermit sehr herzlich zu unserer nächsten Sitzung am

27. Aug. 1983 von 9.00 bis 13.00 Uhr

in die Gossner Mission ein. Als Tagesordnungsvorschlag legen wir folgende Liste von Themen vor:

1. Industriepraktikum und Halbjahresseminar 1983/84
2. Berichte aus der Arbeit:
 - Arbeitsloseninitiative
 - Ausländerarbeit
 - Frieden
3. Stand im Prozeß Frau Klein
4. Konsequenzen aus dem Scheitern des Hauskaufs in Berlin
5. Was soll bei der Studientagung 1983 herauskommen (vgl. die Beilage von Herrn Kriebel, April-Sitzung) ?
6. Verschiedenes

Wir hoffen, daß Sie alle diesen Termin, den wir ja schon im März verabredet hatten, wahrnehmen können. Wir werden wie gewohnt mit einem kleinen Imbiß schließen. Sollten Sie Übernachtungswünsche haben, dann melden Sie das bitte bei unserem Sekretariat an.

Bis zum Wiedersehen grüße ich Sie alle, auch im Namen aller Mitarbeiter, sehr herzlich

Ihr

(Karl-Heinz Dejung)

65 Mainz am Rhein, Albert-Schweitzer-Straße 113/115, Telefon [REDACTED]

Postcheck: Hannover 108 305 - 308, Mainzer Volksbank 75 220 14, BLZ 551 90 000

Neue Telefon-Nummern:
(06131) 33 20 31 / 33 20 32

ERGEBNISPROTOKOLL DER SITZUNG DES MAINZ - AUSSCHUSSES

AM 18.2.1983 von 14,30 bis 18,30 UHR

=====

Anwesend: OKR Dr. Beckmann (Vorsitzender), Frau Krockert,
Frau Borns-Scharf (ab 15,30 Uhr), Herr Prof. Schulz,
Herr Scheld (bis 17 Uhr), Herr Vögeli (ständiger Gast)

Vom Stab: Karl-Heinz Dejung, Detlef Lüderwaldt, Werner Petri,
Michael Sturm

I. Bericht aus der Arbeit

Die Stabsmitglieder geben einen ausführlichen Bericht über folgende Schwerpunkte der Mainzer Arbeit: Verlauf des gegenwärtigen Seminars, Bemühungen um eine Arbeitslosen-Initiative, lokale Friedensarbeit, Ausländerarbeit, Planung der anstehenden Institutswoche und des Industriepraktikums. Der Ausschuß regt an, die Thematik der Ausländer in einer der nächsten Kuratoriumssitzungen ausführlich zu behandeln bzw. diese Fragen auf der geplanten Studientagung im Jahre 1984 aufzunehmen. Ein entsprechender Beschluß des Verwaltungsausschusses wird vorgeschlagen.

II. Haushaltslage

Herr Dejung gibt einen Bericht über die gegenwärtige Haushaltslage des Arbeitszentrums Mainz: Der endgültige Abschluß 1981 weist ein Defizit von rund DM 10.000--- auf, das jedoch aus bestehenden Rücklagen gedeckt werden kann. Der vorläufige Abschluß 1982 enthält einen Überschuß von DM 8.000,--, der in erster Linie auf die eingesparten Löhne bzw. Gehälter von Frau Klein und des dritten Referenten zurückgeht. Außerdem entstanden 1982 keine extensiven Kosten im Bereich "Südafrika". Der Mainz-Ausschuß nimmt den Entwurf des Haushalts 1984 zur Kenntnis und leitet ihn zur Prüfung weiter an den Verwaltungsausschuß. Für die folgenden Jahre muß geklärt werden, in welcher Weise entsprechende Defizite in den beiden Arbeitszentren ausgeglichen bzw. verteilt werden. Darüber soll eine Vorklärung im Verwaltungsausschuß stattfinden.

Herr Beckmann informiert über das Angebot der EKHN, die Gebäude und das Grundstück des Arbeitszentrums Mainz an die Gossner Mission zu verkaufen (Preisangebot: DM 1,2 Millionen). In einer ersten Diskussion dieser Fragestellung gaben Stab und Vertreter des Mainz-Ausschusses folgendes zu bedenken: Bei einem evtl. Kaufinteresse müssen die entsprechenden Folgekosten (Reparaturkosten) bedacht werden; außerdem muß der Zinsertrag aus dem bestehenden Kapital, der bisher zu fast 1/5 den Haushalt abdeckt, berücksichtigt werden. Herr Beckmann gibt vor allen Dingen das sozialethische Problem zu bedenken, wie lange eine Missionsgesellschaft sozialkritisch sein kann bei gleichzeitigem hohen Kapitalbesitz. Das Kapital ist nach Beckmann auch ein Problem bei weiteren Zuweisungen der Landeskirchen und in schwierigen Zeiten. Der Mainz-Ausschuß wird diese Frage weiter verfolgen.

III. Anfrage von Herrn Kim auf eine Praktikumsstelle im Arbeitszentrum Mainz

Herr Dejung informiert über das Anliegen des koreanischen Theologen Kim (vgl. Sitzungspapiere), bei der Gossner Mission ab 1.4.1983 bis 31.3.1984 ein Praktikum über die Probleme der kirchlichen Industriearbeit ableisten zu können. Der Mainz-Ausschuß begrüßt das Interesse an einem solchen Praktikum, fragt jedoch gleichzeitig nach einer weiteren Abklärung der Zukunftspläne von Herrn Kim. Herr Beckmann wird in diesem Sinne vor allem mit dem Ev. Missionswerk in Südwestdeutschland Kontakt aufnehmen. Gleichzeitig wurde festgestellt, daß ein entsprechendes Praktikum nur bei einer Kostenübernahme von mindestens DM 15.000,-- seitens des EMS gewährt werden kann.

IV. Geschäftsordnung und Geschäftsführung des Arbeitszentrums Mainz

Der Mainz-Ausschuß begrüßt grundsätzlich den Versuch des Mainzer Stabes, die Aufgabenverteilung und Geschäftsordnung innerhalb des Mainzer Arbeitszentrums zu regeln.

Im Blick auf den vorgelegten Geschäftsordnungsvorschlag bittet er um eine Neuvorlage zur nächsten Sitzung. Dabei soll vor allem die Frage der Mitwirkung und Mitbestimmung der Mitarbeiterschaft des Arbeitszentrums neu formuliert werden. Außerdem soll Mitwirkung und Mitbestimmungsmöglichkeit der Mitarbeiterschaft nur dann gewährleistet werden, wenn diese sich zu einer Mitarbeitervertretung bereitfindet. Entsprechend sollen die Passagen in Kapitel 3 um- bzw. eingearbeitet werden. Im Blick auf die finanziellen Weisungsrechte der leitenden Mitarbeiter wird eine Beschlußpflicht seitens des Verwaltungsausschusses bei Beträgen über DM 20.000,-- vorgeschlagen.

Der Mainz-Ausschuß begrüßt grundsätzlich die Wahl eines Geschäftsführers auf mindestens 1 Jahr, bittet jedoch gleichzeitig um eine präzisere Fixierung von dessen Aufgaben. Die entsprechenden Mitbestimmungsrechte der Mitarbeiterschaft sollen nach Analogie des Mitarbeitervertretungsrechts innerhalb des Diakonischen Werkes der EKHN geregelt werden. Nach einer erneuten Diskussion dieses Entwurfes innerhalb des Mainz-Ausschusses soll der Neuentwurf dem Verwaltungsausschuß zum Beschluß vorgelegt werden.

V. Verschiedenes

Als Termin für die nächste Sitzung wird der Samstag, 27.8.1983 von 9,00 bis 13,00 Uhr festgelegt. Außerdem besteht während der nächsten Kuratoriumssitzung am 22./23.4.1983 Gelegenheit zu einem weiteren Meinungsaustausch.

Mainz, 25. Februar 1983

Beckmann / Dejung

Gossner Mission

Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission
Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique

6500 Mainz am Rhein
Albert-Schweitzer-Straße 113 / 115
Telefon: 06131-23 20 31/23 20 32

GM - Dj / Re
11. Januar 1983

An die
Mitglieder des
Mainz-Ausschusses



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir können Ihnen heute den Termin der nächsten Ausschußsitzung
mitteilen, auf den wir uns per Rundschreiben geeinigt haben.
Es handelt sich um den

Freitag, 18. Februar 1983

um 14.30 Uhr in der Gossner-Mission.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

(Karl-Heinz Dejung)